

Claudius, M., Kleine Erzählungen für kleine Kinder. 1. und 2. Bds. 2. Auflage. 2 Bändchen. Jedes mit 4 Bildern. 1. Bds. 1. 2. Bds. 1. 2. Bds. 20 Pf. Für kleine Mädchen, welche lesen gelernt haben. 2 Bändchen. Jedes mit 4 Bildern. 1. Bds. 1. 2. Bds. 1. 2. Bds. 20 Pf. Fäji, L., Unter dem Christbaum. Parabeln, Erzählungen und Märchen. 2 Bds. Mit Bildern in Farbendruck von B. Wählig. 1. Bds. 1. 2. Bds. 20 Pf. Gumpert, Th. v., Herzblätters Zeitvertreib. Mit vielen bunten und schwarzen Illustrationen. Jeder Band ist einzeln gebunden zu haben. Ein anerkannt vorzügliches Werk. 2 Bds. 20 Pf. Mutter Anne und ihr Gretchen. Ein Buch für Kinder von 4 bis 9 Jahren und deren Mütter. Auch zum Vorlesen in Kleinkinderklassen und Bewahranstalten. Mit 6 Bildern von L. Venns. 2. Aufl. 20 Pf. Mutter Anne und ihr Hanschen. Ein Buch für Kinder von 6 bis 9 Jahren und für deren Mütter. Mit 6 Bildern von Prof. H. Wührer. 2. Aufl. 20 Pf. Die Herzblätterschen. Erzählungen aus dem Familienleben und der Natur für kleine Kinder. Jedes Bändchen mit 6 oder 7 colorirten Bildern. 2 Bds. 20 Pf. Schloßpeterchen und Bauernhänschen. Kleine Geschichten für kleine Kinder. Mit Bildern von S. Scholz. 2. Aufl. 20 Pf. Roskowska, E. v., Trudchen. Eine Erzählung für kleine Mädchen, welche lesen gelernt haben. Mit 6 Bildern. 2. Aufl. 20 Pf. Wagner, H., Herzblätterschen Naturgeschichte. Mit 6 Bildern von B. Wählig und L. Venns. 1. Bds. 3. Aufl. 20 Pf. Für Knaben und Mädchen von 11 bis 13 Jahren: Gumpert, Nach der Schule. Vaterwort und Muttererage. 1. und 2. Band mit je 6 colorirten Bildern von Heinke. 1. Band 4. 2. Band 4. 20 Pf. Gobin, Frau Therese. Eine Erzählung aus dem Elsaß. Nach dem Französischen von Ertman-Captrian. Mit 6 Bildern in Farbendruck. 4. Aufl. 20 Pf. Für Knaben von 11 bis 16 Jahren: Pfug, F., Geschichtsbilder. 1. Bd. mit 8 Bildern von J. Scholz und A. Dietze. 4. Aufl. 50 Pf. 2. Bd. mit 8 Bildern von J. Scholz und Chr. Sell. 4. Aufl. 50 Pf. Ein vorzügliches Mittel zur Belebung des Geschichtsunterrichts. Brendel, Erzählungen aus dem Leben der Thiere. Ein Buch zur Unterhaltung und Belehrung für Jung und Alt. 1. und 2. Bd. Mit je 8 Bildern von E. Haff. 4. Aufl. 50 Pf. Ebeling, C., Die beiden Burgen. Mit 6 Bildern von H. Heinke. 3. Aufl. 20 Pf. Straßburg. Mit 6 Bildern in Farbendruck. 4. Aufl. 20 Pf. Wagner, H., Wanderungen am Meeresstrande. Mit 4 bunten Bildern und vielen in den Text gedruckten Holzschritten nach Originalzeichnungen. 4. Aufl. 20 Pf. Wanderungen durch die Werkstätten der Neuzeit. Mit vielen in den Text gedruckten Holzschritten. 3. Aufl. 20 Pf. Zastrow, C., Die Rache ist mein. Mit 3 Bildern von H. Heinke. 1. Aufl. 50 Pf. Würbig, L., König Friedrich Wilhelm I. und Kronprinz Friedrich. Eine Erzählung für Jung und Alt. 2. Auflage mit 4 Bildern von Karl Jäger. 1. Aufl. 50 Pf. Schmidt, H., Seefächeln und Abenteuerer berühmter Seefelken. Ein Buch der Admirale. Der deutschen Jugend zur Unterhaltung und Nachleseerzählung. Mit 8 Stahlstichen. 4. Aufl. 50 Pf. Wagner, H., Hausbuch für die deutsche Jugend. 1. bis 8. Band. Jeder Band bildet ein selbstständiges Buch. Für Mädchen von 11 bis 16 Jahren: Bunjen, E., Dageim. Erzählungen mit 6 Bildern von H. Heinke. 2. Aufl. 50 Pf. Claudius, M., Das Kind der Sorgen. Treue im Kleinen. Zwei Erzählungen für die Jugend. Mit 3 Bildern von J. Scholz. 1. Aufl. 50 Pf. Bertha's Tagebuch. Die Rechenstunde. Das Suchen des Glücks. Drei Erzählungen. Mit 3 Bildern von Prof. Wührer. 1. Aufl. 50 Pf. Licht und Schatten. Eine Erzählung für die reifere Jugend. Mit 4 Bildern von H. Heinke. 1. Aufl. 50 Pf. Ebeling, C., und Pilhés, B., Schwalben. Erzählungen und Märchen. Mit 8 Bildern von H. Heinke. 4. Aufl. 50 Pf. Gumpert, Th. v., Erzählungen für meine jungen Freundinnen. (Separat-Album) aus dem 1. bis 4. Bande des Töchter-Albums. 1. bis 6. Bds. mit je 3 Bildern. 1. Bds. 1. 2. Bds. 1. 2. Bds. 20 Pf. Panstein, M., Vier deutsche Märlein. Mit 6 Bildern von L. Venns. 4. Aufl. 20 Pf. Hutberg, M., Die beiden Cousinen. Erzählung für die reifere weibliche Jugend. Mit 6 Bildern von A. Dietze. 2. Aufl. 25 Pf. Jäger, C., Lebenswege. Mit 4 Bildern. 1. Aufl. 50 Pf. Koch, R., Zimmerräthel. Skizzen für die reifere weibliche Jugend. Mit 6 Bildern von L. Thalheim. 2. Aufl. 50 Pf. Roskowska, E. v., Erzählungen für junge Mädchen. Mit 8 Bildern von L. Venns. 3. Aufl. 50 Pf.

Mückhoff, L., Zehn Thüren. Mit 4 Bildern von L. Venns. 1. Aufl. 50 Pf. Gumpert, Th. v., Töchter-Album. Unterhaltungen im häuslichen Kreise zur Bildung des Verstandes und Gemüths der heranwachsenden weiblichen Jugend. Mit Bildern in Farbendruck nach Originalzeichnungen von Prof. Wührer, Jul. Scholz u. A. Erschienen sind 22 Bände, von denen jeder ein abgeschlossenes Ganzes bildet. Eine herrliche Weihnachtsgabe! Koch, R., Weibliche Reisen. Erzählungen für die reifere weibliche Jugend. Mit 6 Bildern. 4. Aufl. 50 Pf. Weichenmoss. Erzählungen für die reifere Jugend. Mit 6 Bildern von L. Venns. 4. Aufl. 50 Pf. Bunte Farben. Erzählungen für die reifere Jugend. Mit 6 Bildern von L. Venns. 3. Aufl. 50 Pf. und Hutberg, M., Louisen und Hanna. Zwei Erzählungen für die Jugend. 2. Auflage. 1. Aufl. 50 Pf. Mathusius, M., Erzählungen einer Großmutter. Geh. 1. Aufl. 20 Pf. Wer kennt nicht Gobin's Märchenbuch mit 124 Holzschritten und 1 Titelbild in Farbendruck? Ach und das reizende "Herzblätterschen Zeitvertreib!" Unterhaltungen für kleine Knaben und Mädchen. Mit vielen bunten und schwarzen Illustrationen. Wählig's Pädagogischer Jahresbericht bezeichnet dieses vorzügliche Werk als etwas ganz Vorzügliches. Wir nennen für Erwachsene "Hubertus-Bilder". Ein Album für Jäger und Jagdfreunde, gezeichnet und erzählt von Guido Hammer, mit 4 Bildern in Farbendruck und 65 Holzschritten von Professor H. Wührer; "Deutsches Alpenbuch" von Heinrich Nöck, mit 194 Holzschritten nach Originalzeichnungen von Th. Lätzerbauer und G. Sundblad u. s. w. u. s. w. Aus dem reichen, trefflichen Verlage von Carl Flemming wird gewiß jeder irgend ein jugendes Werk für Kinder, Freunde, Verwandte zum lieben Weihnachtsgesche sich auswählen können.

Kirchliche Anzeigen.

Gebraute:
Marienparodie: Den 11. November der Handschuhfabrikant Thümmeler zu Zwickau mit W. S. W. K. K. — Der Ritterpächter Uetich zu Jelmohl mit J. A. K. A. Hagemann.
Ulrichsparodie: Den 2. November der Unteroffizier Blume in Wenden mit A. C. F. Harbege.
Den 8. November der Sattler Gudemann mit A. F. L. Abel. — Den 11. der Zimmermann Schröder mit W. L. W. Wolter. — Den 12. der Schlosser Breitung mit W. M. C. Kops.
Moritzparodie: Den 5. November der Sortirer Dönbach und C. F. Hoffmann. — Der Handarb. Küster mit A. K. M. Schulte.
Domkirche: Den 12. November der Lokomotivführer-Verleger Besser mit F. A. P. H. Städter.
Glauch: Den 4. November der Metalldehner Friedrich mit C. F. Th. A. Meyer.
Den 12. November der Handarbeiter Kalke mit A. P. W. Kämmerer. — Der Fabrikarbeiter Peteron mit A. E. Kober.

Geborene und Getaufte:

Marienparodie: Den 11. Juli dem Bahnarbeiter Aldermann ein S., Franz Otto. — Den 14. dem Heizer Späcker ein S., Dorothea Marie Anna. — Den 30. dem Maurer Raumborf eine T., Bertha. — Den 23. September dem Klempnermeister Karth ein S., Emil Max Ernst Wilhelm. — Den 28. dem Tischler Tolle eine T., Marie Eleonore Luise. — Den 30. dem Restaurateur Meyer eine T., Elisabeth Emma Friederike. — Den 3. Oktober dem Eisenbacher Müller eine T., Martha. — Den 10. dem Handschuhmacher Sommer ein S., Adolf Emil Fritz. — Den 19. Juni dem Handarbeiter Zänger eine T., Marie. — Den 21. dem Hof-Steuer. Sohn eine T., Clara Helene. — Den 18. August dem Buchbindermeister Müller ein S., Hugo Erich. — Den 14. September dem Buchhändler Knapp ein S., Hans. — Den 21. dem Viehhändler Schmidt eine T., Johanne Frieda.
Ulrichsparodie: Den 24. Mai dem Lokomotivführer Went eine T., Rosa Marie. — Dem Sekretär Schramm eine T., Marie Elisabeth Helene. — Den 6. Juli dem Maurer Bauer eine T., Friederike Hermine Hedwig. — Den 11. dem Wagenreißer Krüger ein S., Hermann Otto Franz. — Den 12. dem Schlosser Meyer ein S., Robert Reinhold Bruno. — Den 11. August dem Kaufmann Kauterhahn eine T., Bertha Sappie Martha. — Den 16. dem Bildhauerkünstler Korn ein S., Wilhelm Dskar Otto. — Den 9. September dem Briefträger Martin ein S., Georg Alfred. — Den 14. dem Wagenfabrikant Rauf ein S., Hermann Rudolph. — Den 22. dem Maschinenfabrikanten Franke ein S., Johann Eduard. — Den 29. dem Eisenbahnarbeiter Zille ein S., Emil. — Den 20. Oktober dem Schneidmeister Schreiber ein S., Heinrich Hermann Johannes. — Den 22. dem Schneidmeister Knoche ein S., Friedrich Adolph.
Den 9. Februar dem Schaffner Hinkelstein eine T., Olga Hulda. — Den 29. Mai dem Stellmacher Hellmund ein S., Berthold. — Den 4. Juni dem Lokomotivführer Meyer ein S., Richard. — Den 10. Juli dem Telegraphen-Beamten Hohenheim ein S., Otto Alfred Kurt. — Den 3. August dem Schmied Engels eine T., Anna Emma Marie. — Den 29. dem Bahnarbeiter Veder eine T., Auguste Louise. — Den 23. Oktober dem Kaufmann Leopold ein S., Friedrich Walter.
Moritzparodie: Den 22. Juni dem Schmied Knopp eine T., Johanne Marie. — Den 9. Juli dem Lokomotivführer Kreuzberg ein S., Hermann Otto Dskar. — Den

3. August dem Droßknechtlicher Kridemeyer eine T., Anna Pauline Luise. — Den 26. dem Maurer Köster ein S., Karl. — Den 2. September dem Maschinenfabrikanten Kündheim ein S., Kurt Louis Napoleon. — Den 5. Oktober dem Schuhmachermeister Wötcher ein S., Walter Paul. — Den 28. eine unebel. T., Ida Anna. — Ein unebel. S., Karl. — Den 2. November eine unebel. T., Therese Elisabeth.
Den 25. März dem Fleischermeister Brauer eine T., Louise Emma. — Den 23. Mai dem Handarbeiter Hartkopf ein S., Karl Otto Albert. — Den 12. Juli dem Schlosser Kücher ein S., Marie Ida Anna. — Den 17. August dem Zimmermann Nüß ein S., Albert Paul. — Den 11. September eine unebel. T., Henriette Bertha. — Den 19. dem Handarbeiter Arndt ein S., Max Ernst Reinhold. — Den 20. dem Fleischermeister Seidel ein S., Friedrich Wilhelm Louis. — Den 3. Oktober dem Lohnbedienten Willing eine T., Emilie Bertha.
Domkirche: Den 12. August dem Handarbeiter Spierer ein S., August Adolf Otto. — Den 14. dem Kirchherrn Reglaff ein S., Adolf Georg Paul. — Den 9. September dem Stäfelfabrikant Nebert eine T., Martha.
Neumarkt: Den 13. Juni ein unebel. S., Ernst Rudolf. — Den 15. Juli dem Schuhmachermeister Schulz ein S., Gustav Ernst. — Den 3. September dem Fuhrmann Heder ein S., August Friedrich Wilhelm. — Den 9. dem Steinseher Schöber eine T., Wilhelmine Auguste Elise. — Den 15. dem Schlosser Heine ein S., Albert Wilhelm. — Den 26. dem Siederer-Arbeiter Hopye eine T., Pauline. — Den 2. Oktober dem Buchbinder Niemeper eine T., Margarethe Antonette. — Den 20. dem Handarbeiter Zech ein S., Gustav Heinrich.
Den 24. Mai dem Eisenbahn-Beamten Dertel eine T., Minna Ida Antonie. — Den 26. Juli dem Schmied Uhlmann eine T., Sophie Friederike Martha. — Den 23. August dem Oberpostsekretär Denzmann ein S., Rudolf Ferdinand Heinrich Paul. — Den 29. September dem Restaurateur Hochmuth eine T., Marie Helene Martha. — Den 30. dem Dachdecker Kaiser eine T., Frieder. Martha. — Den 8. Oktober dem Klempnermeister Herzer eine T., Anna Dorothee Elisabeth. — Den 17. dem Handarbeiter Finke ein S., Friedrich August Max. — Den 20. dem Handarbeiter Huppel ein S., Karl. — Den 19. eine unebel. T., Minna Emma Martha.
Glauch: Den 10. Oktober 1876 dem Handarbeiter Henkel ein S., Paul. — Den 29. Juli 1876 dem Steinbauer Söllinger ein S., Karl Max Dskar. — Den 28. August dem Fabrikarbeiter Keimig ein S., Alfred Paul. — Den 30. dem Stellmacher Stötmann eine T., Anna Marie Martha. — Den 19. September dem Dienstmann Friedrich ein S., Gustav Karl Friedrich. — Den 1. Oktober dem Eisenbrecher Schwarz eine T., Agnes Klara Martha. — Den 8. dem Handarbeiter Dinde eine T., Emma Hedwig. — Den 11. dem Sekretär Sonnemann eine T., Amalie Ida Anna Louise. — Den 22. eine unebel. T., Helene.
Den 29. Mai dem Birkenmacheremeister Schmalach ein S., Karl Gustav Paul. — Den 3. Juli dem Handarbeiter Lehmann eine T., Wilhelmine. — Den 30. September dem Hofmeister Gehardt eine T., Marie Karoline Martha. — Den 21. Oktober dem Handarbeiter Reimert ein S., Friedrich Karl.

Land und Haus.

Das Justizpolizeigericht zu Cleve hat den Inhaber der Firma Vaner u. Co. aus Et. Denis wegen Mißverfälschung zu einer Gefängnisstrafe von 6 Monaten und 1000 Mark Buße verurtheilt. Das Mehl war mit Gyps und ähnlichen Stoffen vermischt. In Wägen wurde bei vier Metzgerei eine Quantität von etwa 150 Pfd. Mehl confiscirt, weil dieselbe mit Kartoffelmehl und Wasser vermischt war. Herr Dr. Himly, Professor der Chemie an der Kieler Universität, theilt in der "Kleiner Ztg." ein einfaches, von jedem einigermassen ansehnlichen Menschen leicht anzuwendendes Verfahren mit, die Mehlsorten auf Verfälschung zu untersuchen. Seine Methode gründet sich darauf, daß Chloroform specifisch leichter ist, als die gewöhnlichen Verfälschungsmittel Kalk, Kreide, Schwerpaths, Gyps, Marmor, Knochenmehl u. dergleichen die verschiedenen reinen Mehlsorten wieder leichter sind, als das Chloroform. Zur Untersuchung ist Nichts weiter erforderlich, als ein reichlich 1 Cm. weites und etwa 14 Cm. langes sogenanntes Probirglas und eine kleine Quantität Chloroform; da nur das Chloroform keinen der in Betracht kommenden Körper löst, so ergibt sich der anzuwendende Versuch sehr leicht von selbst. Es ist nur erforderlich, etwa einen Fingerhut voll des zu untersuchenden Mehles in den oben erwähnten Reagirgläser zu schütten und darauf denselben etwa bis zu $\frac{3}{4}$ mit Chloroform zu füllen, stark umzuschütteln und in vertikaler Stellung einige Zeit ruhig stehen zu lassen. Dabei findet eine Abtheilung der Substanzen statt; das Mehl sammelt sich unter der Oberfläche des Chloroforms im oberen Theile des Gländers an, während die mineralischen Theile sich auf dem Boden des Gefäßes ablagern. Es ist dabei zu bemerken, daß auch bei dem unversäulichen Mehle sich stets eine sehr geringe graue, braune oder schwarze Substanz absetzt, welche in den meisten Fällen wohl nur als Weizenstaub zu betrachten ist, während ein weißer Bodenatz in größerer oder geringerer Menge eine größere oder geringere Verfälschung mit Mineralstoffen anzeigt. Daß man durch Trennung des Rückstandes von dem übrigen Chloroform und Mehl auch eine quantitative Bestimmung, falls man die angewendete Mehlprobe gewogen hatte, vornehmen kann, ist selbstverständlich.

Volksbibliothek auf dem Rathhause.
Dienstags und Freitags von 7 bis 8 Uhr Abends und Sonntags von 11 bis 12 Uhr geöffnet.

Bekanntmachung.

Ein zum hiesigen Kämmerer-Vermögen gehöriges Hypothek-Kapital von 43,500 Mark ist uns gefälligst und soll zum 1. Januar l. J. anderweit auf gute erste Land-Hypothek zu 5% Zinsen im Ganzen oder auch in Raten von je 14,500 Mark ausgeliehen werden. Derfallige Anträge sind unter Beifügung der nöthigen Sicherkeits-Ausweise bis spätestens den 28. December direct an uns zu richten.
Halle, den 28. November 1876. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der § 18 des Regulativs zur Erhebung der Grund- und Miethsteuer in hiesiger Stadt vom 16. Februar 1874 bestimmt wörtlich, was folgt:

Jeder Eigenthümer ist verpflichtet, der Steuerbehörde und ihren Beamten jede erforderliche Auskunft zur Ermittlung des Nutzungswertes der Grundstücke beizubringen und die Erhebung der Steuererfasser zu erleichtern und von jeder Veränderung bezüglich der steuerpflichtigen Gegenstände und Personen binnen acht Tagen derselben schriftlich oder mündlich zu Protokoll Anzeige zu machen.

Zur Erleichterung der Eigenthümer wird denselben vor dem Anfange eines jeden Quartals ein gedrucktes Schema zur Ausfüllung eingehändigigt werden, um die beim Quartalswechsel vorgekommenen Veränderungen darin zu verzeichnen. Dieses Schema ist ausgefüllt in den ersten drei Tagen des neuen Quartals zur Abholung bereit zu halten.

Für jede unterlassene oder unrichtige Angabe verfällt der Eigenthümer in eine Ordnungstrafe von 1 bis 10 % (§ 53 der Städteordnung) und haftet außerdem für jeden durch sein derartiges Verhalten der Communalverwaltung etwa erwachsenen Steuerverlust als Selbstschuldner.

Wir bringen den hiesigen Grundstücks-Besitzern diese Bestimmungen um so mehr zur genauesten Kenntnissnahme in Erinnerung, als von der Befolgung derselben die ordnungsmäßige Fortführung der Steuererfassung und die in Aller Interesse liegende Richtigkeit und Gerechtigkeit der Steuerveranlagung abhängt, während jede Saumseligkeit unausbleiblich Weiterungen und Unannehmlichkeiten zur Folge hat.

Merksache in letzter Zeit vorgekommene Fälle nöthigen uns leider zugleich, noch ganz besonders vor unrichtigen, die Veranlagung zu einem geringeren als dem durch den wirklichen Nutzungswert gegebenen Steuerfuß bezweckenden Angaben zu warnen.

Ein jeder derartige Fall wird von uns auf das Strengste untersucht und der Schuldige in die höchste nach dem Regulativ zulässige Ordnungstrafe genommen, unter Umständen seine strafgerichtliche Verfolgung beantragt, der von ihm hinterzogene Steuerbetrag aber unmaßsächlich von ihm eingezogen werden.

Halle, den 18. November 1876.

Der Magistrat.

Pollzei-Verordnung.

Auf Grund des § 5 des Gesetzes vom 11. März 1850 und unter Zustimmung des Amts-Anschusses, wird für den Bezirk Reideburg folgendes verordnet:

- 1. Das Befahren der Fußwege im hiesigen Amts-Bezirk mit Hand- oder solchen mit Zugtieren bespannten Wagen, sowie das Reiten, Fahren oder Treiben von Thieren auf diesen Wegen, wird hiermit untersagt.
- 2. Uebertretungen werden mit Geldstrafen von Ein bis zu Neun Mark, im Unermögensfalle mit entsprechender Haft, geahndet.
- 3. Diese Verordnung tritt mit dem 15. December d. J. in Kraft.

Schönnewitz, den 22. November 1876.

Der Vorsitzende des Amts-Bezirks Reideburg.
3. B. Rusche.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Bedarfs nachgenannter Verpflegung-Gegenstände, sowie der Reinigungs-Materialien für das hiesige Garnison-Kazareth pro 1. Januar 1877 bis Ende März 1878, als:

Moggenbrod, Semmel, Zwieback, Weizenmehl, trockene Gemüße, Künd-, Kals-, Hammel- und Schweenfleisch, Schinken, Speck, Colonialwaaren, Bier, Butter, Eier, Citronen, Soda und Seife etc.

soll im Wege der Submission öffentlich an den Meistbietenden vergeben werden.

Die beschriebenen Forderungen und Gebote sind bis zum 6. December c. Vormittags 10 Uhr auf unserem Bureau, Garnison-Kazareth, Straße Nr. 18, wofelbst um diese Stunde der Termin abgehalten werden wird, versiegelt abzugeben.

Die Bedingungen sind ebenfalls Morgens zwischen 8 und 12 Uhr zur Einsicht und Unterschrift der Unternehmer ausgelegt, und ist in den Offerten ausdrücklich anzugeben, daß die Bedingungen eingesehen und unterschrieben und die Preise auf Grund derselben abgegeben worden sind. Sollte es nach Eröffnung der Offerten sich ergeben, daß irgendwie gleiche Gebote abgegeben worden sind, so wird, Befußs Ermittlung des Mindestgebots, unter den betreffenden Unternehmern ein mündliches Abbietungsverfahren sofort im Termin eingeleitet werden.

Halle, den 30. November 1876.

Königliches Garnison-Kazareth.

Unterleibs-Bruchleidenden

wird die **Bruchsalbe** von G. Sturzenegger in Herisau, Canton Appenzel, Schweiz, bestens empfohlen. Derselbe enthält keinerlei schädlichen Stoffe und heilt selbst ganz alte Brüche, sowie Mutterortfälle, in den allermeisten Fällen vollständig. Zu beziehen in Lössen zu 1/2 Meist Gebrauchs-annehlung und überauswunders Zeugnisse sowohl durch G. Sturzenegger selbst als durch folgende Niederlage: Halle a/S.: G. Sohnde, Apotheker; Magdeburg: J. Süß, Apotheker; Berlin: A. Günther (A. Janta), Wienapothek, Jerusalemstr. 16; Gd. Jahrlenderg Nachfolger, Fleischergasse, Leipzig; Aug. Müller, Berlin.

Ein Hans

an der Poststraße hat preiswerth zu verkaufen
A. Kleiser, Schmuckstraße 25.
Ein sehr frequentes großstädtisches **Bad-**
haus soll mit 1000 \mathcal{R} Anzahlung verkauft
werden. **J. Schiller**, Niemeyerstr. 13.
Ein **Adersgrundstück**, einige Morgen
groß, passend zum Gärtnerbetrieb, wird zu
kaufen gesucht. Offerten unter **G. S.** in der
Expd. d. Bl. erbeten.
Kerr **Sellers**, Champagners, Rhein-
u. Nothweinflaschen kauft stets zum höch-
sten Preis **C. Müller Nachf.**

Schwarze Signirtische
zum Signiren der Käffer, Stiften und
Säde à Stück 75 \mathcal{R} , 40 \mathcal{R} , 20 \mathcal{R} bei
Albert Schlüter, gr. Steinstr. 6.

Flüssigen Leim und
Gummiarabicum,
in Flaschen à 20, 40 u. 50 \mathcal{R} empfiehlt
Albert Schlüter, gr. Steinstr. 6.

Gänsepulver
zum Abreiben der geschlachteten Gänse
empfehlte
Albert Schlüter, gr. Steinstr. 6.

H. Malz-Syrup,
à Pfd. 25 Pf.

H. Gandis-Syrup,
à Pfd. 20 Pf. bei
A. Trautwein,
gr. Ulrichstraße 30.

Franz. Ballnüsse und
scil. Haselnüsse
im Ganzen und Einzelnen verkauft billigt
A. Trautwein,
gr. Ulrichstraße 30.

Magdeb. Sauerfohl bei **J. H. Sträßer**,
2 Werkapparate zu Solaröl oder Petro-
leum verkauft
J. B. Gläser, gr. Klausstr. 18.

Für die Redaction verantwortlich **C. Wobart**.

Tailen-Tücher, garnirt u. ungaryrt,
Kopf-Tücher sind wieder in grosser
Auswahl neuester Muster auf Lager und
empfehlen billigst
Geiststrasse 7. **Geschwister Storch**, Geiststrasse 7.

Lager

F. A. Schütz,
Tapeten- u. Teppich-Fabrik
WÜRZBURG.
Dresden, Seestraße 10,
erste Etage.
Leipzig, Markt 11,
erste Etage.
Halle a. S.,
Brüderstrasse 2,
am Markte.

von
Tapeten und Borduren,
Rouleaux und Goldleisten,
Tischdecken,
Möbel- und Portièren-Stoffen,
Weissen Gardinen,
Teppichen,
Cocos- u. Manilla-Fabrikaten,
Angora-Decken.

Zur Wintersaison

empfehlen wir unsere so gediegenen und billigen wollenen
Soden, Strümpfe, Mannsjacken, sowie unsere baumwollenen
Manns- und Frauenunterbekleider.

Schlüssler & Co.,
Fabrikanten in der Strafanstalt Halle.
Verkaufs-Lager große Ulrichstraße 52 im Hof.

Patti-Concert.

Halle, Dienstag des 5. December, Abends 7 Uhr
im Saale des Volksschul-Gebüudes.

Programm: 1. Sonate (Chopin) für Clavier und Cello **Rafael Joseffy**,
Julius de Swert; 2. Arie: „Traviata“ (Verdi) **Carlotta Patti**; 3. Clooken-
Concert (Paganini) **Camillo Sivori**; 4. Bolero aus „Stellianische Vesper“ (Verdi)
Carlotta Patti; 5. a) Valse Caprice (Schubert-Liszt), b) Spinnerlied (Wagner-
Liszt) **Rafael Joseffy**; 6. a) Serenade (de Swert), b) Thema und Variationen
(Servais) **Julius de Swert**; 7. Variationen (Proch) **Carlotta Patti**; 8. a) Roman-
ze (Sivori), b) Recitativ und variirtes Thema aus „Moses“ für die G-Saite allein
(Paganini) **Camillo Sivori**; 9. Rhapsodie hongroise (Liszt) **Rafael Joseffy**.

Billet-Verkauf in der Musikalien-Handlung von **H. Karmrodt** (Barfü-
serstrasse 19. Programme ebendasselbst gratis.
Preise der Plätze: Numerirte Sitze à 5 Mark und à 4 Mark. — Nicht
numerirte Plätze (und Loge) à 2 Mark.

Thee.

feinen **Pecco**, **Imperial Souchong**,
Vanille, prima-Qualität
offerire in großer Anzahl
Heilmold & Co.

Chocolade und Cacaopulver

aus der Fabrik der Herren **Jordan & Ze-
māns** in Dresden halten größeres Lager
Heilmold & Co.
Auf dem Weinberge bei Halle sind 2 Stück
Atzagen-Ausholz von resp. 29 Mtr. Länge
und 50/60 Cmr. Stärke und 2,68 Mtr.
Länge und 25/30 Cmr. Stärke zu verkaufen.
Näheres daselbst bei Herrn **Edardt**.

Rohfleisch

hochrein, alle Sorten **Wark**, sehr schön.
Heute, morgen und Sonntag abgetochten
Schinken, à 50 \mathcal{R} bei **Fr. Thurn**.

Von heute ab verkaufe ich
Briquettes, Holz
und Steinkohle.
Sophienstraße 9g.

i. Ruff. Salat u. schöne Rhein-
Ballnüsse, à Schock 13 \mathcal{R} empfiehlt
Strauch, Fleischergasse 5.

Holz-Verkauf,
in Scheiten geschnitten und auch gekackt
Laubengasse 18.

Auction.

Mittwoch den 6. December c. u. folg.
Zuge von **Mittwoch 1 Uhr** ab verlei-
gere ich im Auctionslocale des Königl. Kreis-
gerichts: **Wahagnon**- und **Bücher-Möbel**, Fe-
derbetten, **Wäsche**, etc. **Gausgerath**, sowie eine
Partie **Silberladen** etc.

W. Elste, ger. Auctions-Commissar.
Extra frisches **Bild**,
ital. Blumenfohl,
ital. **Maronen**,
Zeltower **Rüben**,
frische **Sprotten**, à 11, 6 und 8 \mathcal{R} ,
frisches **Seedorf** und **Schellfish**,
frisches **Kochwild**, à 11, 30 \mathcal{R} empfiehlt
W. Assmann, gr. Ulrichstr. 28.

Lagerbier 25 Fl. 3 \mathcal{R}
echt **Zorhster Bitterbier** 27 " 3 "
echt **Bairisch Bier** 16 " 3 "
empfehlte

J. F. Naumann,
Geißstraße u. **Promenaden-Gäß**.

Sonntags früh frisches
Seedorf
bei **G. Friedrich**.

Ein Pferd steht zu verk. **Rathhausgasse 12**.
Gerichts- Polizei- und Bernal-
sachkundig das Rechts-Büreau Markt 17, III,
Eingang **Rühlbreunengasse**.

An- u. **Verkauf** von Grundbesitz
vermittelt **Büreau Justitia**, Markt 17, III,
Eingang **Rühlbreunengasse**.